

und in die Wahlen ist noch nicht ausgewählt worden, daß sie durch welches Gesetz erreichbar werden, dattir vom Jahr 1849, es ist nicht mehr in der Theorie, sondern in der Möglichkeit ausgeschlossen und wenn Sie sich die Wahlen nehmen wollen, die Regierung, "Blätter von damals" anzusehen, so werden Sie finden, daß unter jenen Abkömmlingen, "Geboren mein Name" (als damaliger Minister) steht!

Was weiter das ihm vorgeworfene Hinausleben der Geschäfte betrifft, so werden ihm alle Abgeordneten gerne bezeugen, daß seine Berufe nicht zu umfangreich gewesen, das er nie für Hinausleben der Verhandlungen, sondern im Gegentheil ein Treib- und Däudelstift der Kommissionen sei. Überhaupt glaubt er, daß dieser Angriff eine einfache Verwechslung mit einem bekannten Kommerzialschiff.

Dies die Ansichten unseres Herrn Dauernoy. Nachdem noch Dr. Straub und Reitner empfehlende Worte gesprochen, wurde die Versammlung aufgelöst.

Die offene, klare und gewissenhafte Ausschaltung und Darlegung der Verhältnisse und Ausgaben hat hier allseitig den besten Eindruck gemacht und gezeigt, daß Dr. D., wenn einmal im Zug, seine Ansicht besser, lebhafte und nachhaltiger zu vertreten weiß, als jede "jüngere Kraft" ganz abgesehen davon, daß sein Ansehen und seine Achtung im ganzen Land, wie in der Kammer, die ihn seit Jahren immer zum Vice-Präsidenten wählte, ihm ganz andern, bedeutenderen Einfluss sichern, als jedem Andern.

Wird Dr. D. nicht gewählt, so verliert die Kammer einen der besten, erfahrensten und stärksten Männer und unter Weit ist blamirt. Darum weg mit kleinen ungerechtfertigten Bedenken:

Wählt Dauernoy!

## Wahl-Sache.

Nachdem unser Freund, Herr Poststrath Hofacker, sein gewiß befriedigendes Wahlprogramm veröffentlicht hat, erklären sich mit größter Freude und Begeisterung schon jetzt für seine Wahl untenstehende Wähler mit dem herzlichen Wunsche, daß recht viele ihrer Mitbürger ihrem Beispiel folgen möchten.

Werkmeister Schmidt, Knecht, Bäcker, Hohmeyer, Küfer, Bäcker, Weegmann, F. Adelholz, Carl Hammer, Reiß, Meißer, Rößl, Kürschner, Sappeler, Seckler, Schimpff, Schuster, Bleger, Kupferschmied, W. Strähle, jun. W. Strähle, senior, Dehlinger, Kübler, Schwenger, Schmid, Hiller, Wundarzt, Weihgandt, Schuhmacher, Hartmann, Wahl, Schlossermeister, Linzenmann, Schuhverkäufer, F. Walch, Meißer, Schaal, Schmid, Krieg, Bäcker, Köbler, Schreiner, Bäcker, Carl Heimle, Engerer, Mörger, Schöbel, Mechaniker, Bäcker, Schreiner, Christian Müller, Funk, Käfer, T. Böck, Gutenmann, Christian Müller, junior, Conrad Sigel, Messerschmied, Gottlieb Sigel, Hutmacher, J. G. Späth.

## Gutpflichtung.

Viele Bürger erlauben sich ihren Candidaten Herrn Verwaltungs-Aktuar Kern von Winterbach zur Abgeordneten-Stelle den Wahlern von Stadt und Land bestens zu empfehlen und in derselbe ein Mann des Volkes, der dessen Fleiß und Ehrlichkeit auf Gelegenheit kennt, insbesondere durch seine vornehmesten Vertragsarten Erfahrungen gesammelt hat, die man sich bis durch das Leben und Bewegen mit und im Volle selbst geeignet verschaffen kann.

Da weiter das Gericht ausgestreut wird, Herr Kern trete als Candidat zurück, so erklären wir auf das Bestimmteste, daß dieses Gericht unabwehrlich und Herr Kern auch wie vor auf seiner Candidatur beharrt.

Von 2. Juli 1868.  
Viele Bürger des Oberamtsbezirks Schorndorf.

Eine brauchbare Treppe mit 15 Stufen und eichenem doppelten Geländer; Eine Parthei größere Mauersteine und Platten;

Circa 180 Stk vollkommen gute Packseile, ohne Knopf, 24—30' lang;

Eine Parthei alte Seile zum Zusammenbinden der Blätter ic. tauglich, hat zu verkaufen

Burk.

Bentelsbach.

Bei Unterzeichnetem finden mehrere tüchtige Maurergesellen dauernde Arbeit bei gutem Lohn.

Melchior Chmann, Maurer-Meister.

Wer auf den Böden der unteren Kelter auf die Zeit vom 1. Juli 1868/69 Frucht, Dehndt ic. aufzubewahren will, wolle dies Herrn Bäcker Distel hier mittheilen.

Grunbach.

Montag den 6. Juli

Abends 7 Uhr sind Milchschweine zu haben bei

Späth.

Sonntag haben

Bäck-Tag

Pfeifer Carl Menz.

Sonntag

C. Junginger & Sohne.

Armenhausvater Moosr

hat keine halbe Behausung in der Hegelgasse ernstlich

Wichtige Wahler.

(Siehe eine Vellage.)

Reicht, gebraut und vorlegt von C. Mayer.

Es wird gleichwohl nochmals nachdrücklich auf die Pflichten der Bäcker hingewiesen, daß sie Morgen früh bis 6 Uhr und abends ab 8 Uhr die Schlesi. Übung. Der Schützenmeister.

Samstag den 11. Juli sind sehr schöne halbenglische Milchschweine bei mir zu haben.

Auch habe ich 25 Stück Dinkelstroh zu verkaufen.

Bäder Brügel.

Einen Morgen 18 Rücken Bader im Hegnau mit Dinkel angeblümmt steht beim Verkauf aus

Bäder Brügel.

Ein billiger aber wachsamer Hund — auf Schönheit wird nicht getrieben — wird zu kaufen gebucht von

R. Oberamts-Gericht.

Schorndorf.

Vom 1. d. M. betrifft die Sportel für Beglaubigung einer Urkunde, (Pfandscheine u. dergl.)

durch das R. Oberamts-Gericht 13 fr. durch das R. Justizministerium 33 fr. wornach sich zu achten ist.

Den 6. Juli 1868.

R. Oberamts-Gericht.

Schorndorf.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Straße von Baltmannsweiler nach Eßlingen beim Staatswald Gschläg.

Schorndorf den 9. Juli 1868.

R. Forstamt.

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Reiter Hohengehrn.

Scheidholz-Verkauf.

1) Mittwoch den 15. l. M. in den Waldtheilen Eingemachter Wald,

Ronnenberg, Bren-

kelhäule:

6 Elfr. eichenes Kloßholz, 81 Elfr. Nadelholz, 2275 Reisachwellen, 5 $\frac{1}{2}$  Elfr. unaufbereitetes Stockholz im Boden.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Eingemachten-Wald bei Winterbach.

Den 2. Juli 1868.

R. Oberamts-Gericht.

Forstamt Schorndorf.

Reiter Adelberg.

Baumstüben-Verkauf.

Samstag den 11. l. M. in den Waldtheilen Rothensteig, Fehndö-

bele, Steigerhäule:

5425 Baumstüben.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Straße von Baltmannsweiler nach Eßlingen beim Gschläg.

Den 4. Juli 1868.

R. Forstamt.

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Reiter Hohengehrn.

Baumstüben-Verkauf.

Dienstag den 14. l. M. im Staats-

wald Buch bei Baltmannsweiler:

# Zeitung für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Dienstag den 7. Juli

1868.

### Amtliche Bekanntmachungen.

3615 Stück Baumstüben.

Schorndorf. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Straße von Baltmannsweiler nach Eßlingen beim Staatswald Gschläg.

Schorndorf den 9. Juli 1868.

R. Forstamt.

Plieninger.

### Schafswaide-Verleihung.

Die Winter-schafswaider auf der Marktung hier, Krebswinfel und Neßlinsberg, werden von Martini d. I. an bis in den Monat März 1869 am nächsten Samstag den 11. Juli d. J. Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathause verpachtet, Käufer werden eingeladen.

Den 29. Juni 1868.

Schultheißenamt.

Kräuter.

### Privat-Anzeigen.

Hößlenswarte.

### Wahl-Sache.

Um den falschen Gerüchten zu begegnen, daß alle hiesigen Wähler auf Herrn Kern stimmen werden, erklären wir die Unterzeichneten, daß wir in der Person des Herrn Poststraths Hofacker den rechten Volksmann gefunden haben, dem wir unsere Stimme geben werden.

Dies ist, wie wir sicher wissen, auch die Meinung in vielen Landgemeinden. Lassen wir uns also nicht abwendig machen durch Leute, die sonst dem Volke nichts weniger als nahe stehen.

Den 4. Juli 1868.

Hellerich. Gemeinderath Ritter-

ger. Gemeinderath J. Stadel-

mann. Gemeinderath Kurz. Ge-

meinderath Läpple. Postbote Klin-

zinger. Schäf. F. Schäfer. Mr.

Schäfer. Gemeindepfleger Geiger.

Bentel. Gottlieb Weiß, Schmidt.

Weikle, Krämer. Johannes.

Krämer. Daniel Kurz. Michael

Kurz. Friedrich Kraus. Michael

Deiss. Michael Stadelmann.

## Mahl-Sache.

Daß von der Wahl Aussichten für Herrn Postmeister sprachen, nachdem es auch im Bezirk persönlich bekannt geworden, sich immer günstiger gestalten, so halten wir es im Hinblick auf die großen Anstrengungen, die von der äußern Wahlkampf gemacht werden, doch für unsere Pflicht, hiermit öffentlich zu erklären, daß die Einwendungen und Rüngabungen, die gegen die Wahl des Herrn Hofacker zu hören und zu lesen sind, uns nur in unserer Ansicht noch bestärken, daß Herr Hofacker derjenige Mann ist, der nicht nur das Interesse des Landes, sondern hauptsächlich auch das längst hintenangezogene Interesse des Bezirks zu wahren und zu befördern versteht, und daß die Bevölkerung Angehörigen überhaupt in ihm einen guten Berater finden werden.

Zuvor wir den in dem Anzeiger für Stadt und Land und in den Extra-Beilagen uns bekannte gewordenen Empfehlungen des Herrn Hofacker uns mit volter Überzeugung anschließen, sondern wir unsere Freunde und Mitbürger in Stadt und Bezirk auf,

**Herrn Hofacker**

zu wählen.

G. Daimler, Chr. Huf., M. Nenner,

Bühl, Ph. Klein, Heinrich Köhler, Kübler, Georg Müller, Georg Weidner, J. Schlotterbeck, D. Höfleß,

L. Hahn, L. Mayer, Ph. Mayer,

Ihs. Daimler, August Kramer, Bäcker, Joh. Kumpf, Hauber, Franzenwirth,

Heinrich Omähle, Beutel, Sattler,

Chr. Wille, J. Autentich, Schub-

macher, J. O. Kübler, J. Dettinger,

C. Wehlinger, Zeugmühle, Adam Dais,

J. Ziegler, W. Schmidt, Daniel,

E. Arzob, Lechleitner, D. F. Pfeiffer,

Weinhändler, Schuhmacher, Christian

Wolff, J. Aicheler, J. Pfeiderer, Hart-

mann, F. Schobel, Wahl, Bäcker,

Goth, Sigel, Johannes Dais, alt.

**Haubersbronn.**

Ich habe 200 fl. Pflegschafsgeld folglich auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit.

M. Degelle.

**Gärtner'sche Gicht- und Zahnmeh-Baute.**

Niederlage in beiden biegsigen Apotheken.

Ein freundliches Oberes, heizbares Zimmer für einen Herrn, mit Bett und Möbel, hat folglich oder bis Jakobi zu vermieten.

**Friedr. Daimler, Schlosser.**

Schorndorf.  
Schöne Tochterinnen hat im Auftrag des Dr. 14. 10 fr. zu verkaufen.

Bäcker Hees.

**Schorndorf.**  
Einen einz. und einen zweispännigen Kutschwagen, sowie mehrere Handwägel, hat zu verkaufen.

**Schmiedmstr. Schweigen.**

**Borax-Seife**  
angefertigt nach Herrn Ober-Med.-Rath Pleininger — vorzügliches Toiletten-Mittel zur Erhaltung und Verförderung einer reinen und hellen Haut. Das Stück 15 fl.

**Theer-Seife**

vorzügliches Mittel gegen Haut-Ausfälle, Flecken &c., das Stück 15 fl. Die Verkaufslage? in beiden biegsigen Apotheken.

Zwei schöne Wohnzimmer gegen die Hauptstraße hat zu vermieten.

**Meissner Wacker.**

**Nuber, Schreiner** hat 130 fl. Pflegschafsgeld gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Ein tüchtiger

**Knecht**

findet eine Stelle bei

**Fr. Großmann,**

oder **Schwanen.**

Nächsten Donnerstag den 9. Juli ist in biegsiger Ziegelei frischgebrannter Kalk und Ziegelware zu haben.

**Samstag den 11.**

Juli sind sehr schöne

halbenglische Milchschweine

bei mir zu haben.

**Bäcker Brügel.**

Einen Morgen 18. Ruten Acker im

Hegau mit Dinkel angebaut, steht dem

Verkauf aus.

**Bäcker Brügel.**

Schulmeister Müller verkauft den

zweiten Schnitt hohen Flees von

Viertel in der Gräfenhalde Mi. von

den 8. Juli Vormittags 10 Uhr, um

11 Uhr von 2½ Biersteln in der Stein-

halde.

Eichhaber, wollen sich auf dem Platz

einfinden.

**Schorndorf.**  
**Die Blätter**

Wir Unterzeichneten fühlen uns gedrungen, auf diesem Wege unsern Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank zu sagen, für die große Teilnahme an unserem Verlust, wie auch für die ehemalige und so zahlreiche Begleitung unseres so unerwartet und auffallend schnell dahingeschiedenen lieben Gatten und Vaters zu seiner letzten Ruhestätte.

J. Stumpp, Schmied, Witwe.

mit ihren 9 Kindern.

**C. F. Kraiss Wwe. in Schorndorf.**

**Auswanderer und Kleisende** finden nach allen Seiten Amerikas und Australiens über die Gebassen Hamburg, Bremen, Havre, London und Liverpool jede Woche zu den billigsten Preisen in den auf das solideste und bequemste eingerichteten

**Dampf- und Segelschiffen**

prompte Besörderung und empfehlenswert zu Anfang von Geldern und Wechseln, wosur billige Notirung

zustehen, bestens.

**Louis Müller, Uhrmacher, concessionirter Agent**

**Post-Partner 4 Sept.**

oder 14. Oct.

**Uhrmacher Hals und Brustleder**

**genug.**

**Stollwerck'sche Prust-Bonbons**

Wie auf allen früheren Industrie-Ausstellungen, wohin der Hof-Lieferant Franz Stollwerck seit Decennien berühmtes Fabrikat sandte, so ist demselben auch auf der Pariser Welt-Ausstellung die in dieser Branche einzig ertheilte Medaille zuerkannt worden. Es ist dies ein neues Glied in der langen Kette von Anerkennungen, welche sich diese Prust-Bonbons erworben, und dürfen sich Hals- und Brustleder mit um so größerer Zufriedenheit dieses Hausmittels bedienen.

Man beliebe sich nur durch die vielen Fälschungen nicht täuschen zu lassen, und bemerke sich zur Entnahme die Depots in Schorndorf bei Joh. Beil, in Geradstetten bei C. Walmer, in Rudersberg & Welzheim bei Apotheker Bilsinger; in Winterbach bei J. & Blumig.

**Rothenbronn.**

Der Unterzeichnete schreift von

heute an

**neuen Wein**

die Maas zu 12 fl.

Andreas Schurr.

**Berichtigung in der Wahl-Sache.**

Wenn ein ruhiger Mann ein Freund der Wahrheit und der Ordnung das Angezeigte

für Stadt und Land in Nr. 53 liest, dann

muß er sich erst recht bestimmt ob er wache

oder trüste; er muß sich fragen: wo bin ich

denn? Es muß ihm dünken, er gehöre einem

Staate an, der einen Deputen zum Herrscher

habe, der eine Regierung besitze, die nur dazu

diente, das Wohl des Volkes mit Füßen zu

treten, und die ihre Compagnie brandmarke

mit Ungerechtigkeiten jeder Art.

Tag und Nacht, mit Schrift und Wort, in allen erden-

lichen Formen werden die harmlosen Landesleute

bestimmt genötigt, der Regierung und

theilweise ihren Mitgliedern zu misstrauen!

Der denkende vernünftige Bürger weiß es nur

zu gut, daß auf der Erde nichts Verdorbnis

wie diese ein Anderes ist.

Wie ist denn ein Mensch, der kann sich

hierhalten ohne Geschwätz und ohne

Störung?

Wie ist denn ein Mensch, der kann sich

hierhalten ohne Angst, man solle doch nicht den Namen des Abenduges aus dem Oberland

Auch prächtige Partenreise sind möglich, und ständig befindet sich ein großer Nachschub an demselben. Die modernen Karren-Dessins liegen zur gefälligen Prompte Belieferung bei der Firma Albert Schumann, der Versand geschieht jeden Mittwoch.

**Kunstfarberei, Druckerei & Appretur**  
Albert Schumann Esslingen a. N.

besorgt bestens.

**C. F. Kraiss Wwe. in Schorndorf.**

**Wandmalerei und Kleidung**

finden nach allen Seiten Amerikas

und Australiens über die Gebassen

Hamburg, Bremen, Havre,

London und Liverpool jede Woche

zu den billigsten Preisen in den auf das

solideste und bequemste eingerichteten

Dampf- und Segelschiffen

prompte Besörderung und empfehlenswert zu Anfang von Geldern und Wechseln, wosur billige Notirung

zustehen, bestens.

**Louis Müller, Uhrmacher, concessionirter Agent**

**Post-Partner 4 Sept.**

oder 14. Oct.

**Uhrmacher Hals und Brustleder**

**genug.**

**Stollwerck'sche Prust-Bonbons**

Wie auf allen früheren Industrie-Ausstellungen, wohin der Hof-Lieferant Franz Stollwerck seit Decennien berühmtes Fabrikat sandte, so ist demselben auch auf der Pariser Welt-Ausstellung die in dieser Branche einzig ertheilte Medaille zuerkannt worden. Es ist dies ein neues Glied in der langen Kette von Anerkennungen, welche sich diese Prust-Bonbons erworben, und dürfen sich Hals- und Brustleder mit um so größerer Zufriedenheit dieses Hausmittels bedienen.

Man beliebe sich nur durch die vielen Fälschungen nicht täuschen zu lassen, und bemerke sich zur Entnahme die Depots in Schorndorf bei Joh. Beil, in Geradstetten bei C. Walmer, in Rudersberg & Welzheim bei Apotheker Bilsinger; in Winterbach bei J. & Blumig.

Sind das die richtigen die ehrliebsten Waffen, mit welchen man es versucht, in den wichtigen Schlachten zu kämpfen, das man dem anderen Feinde mit alten Vorurtheilen die Augen überdeckt, und demselben alte unverdienliche Broden hinzwirft, die kaum zu vertragen sind?

Wie ist das Bild eines Christbaumes, wo der Ober-Postrat, Direktor, Orden, Geheitzjulige, Schwägerlinge sind, die denjenigen, welche solche Anerkennungen zu prüfen nicht Gelegenheit haben, Stiche ins Herz geben? Wo ist diesmal die Wahrheit, und die Ehrenhaftigkeit derjenigen — aber behaglichen, die sonst als Ehrenmänner bezeichnet sind, wenn sie auf solchen Mitteln ihre Zufriedenheit nehmen?

Statt zu sagen: Wählet den Deputen Joh. Blumig, ich den Wahler am Tische, euch nicht durch Vorurtheile leiten, sondern prüfen Alles und das Gute behalten.

**Berschiedenes.**

Steinbach bei Michelstadt, 24. Juni. Hier

ist ein häßlicher Knabe, der seitens zwei von

seinen überfallenen Geschwisterchen auf Hilfe

eilten wollte, von den gerechten Eltern selbst auf

gestoppt worden, daß sie kein hübsches

Kind mehr mit dem Leben bezahlen müssten. Die

Eltern mit dem Leben bezahlen müssten. Die

stellte sich ein Mann von Ortenbach, genannt Er hätte, sagte er, einige Geburtstagsgeschenke auf, das Schmuckstücke, auf möglichem der Zug wissenshaft bemerkte er, denn ich weiß Ihr sehr. Vorwiegend welche Vorstellung zu dessen Erhaltung getroffen werden könnte war, dasselbe von den heranbrauchenden Goldmünzen erfass und zu Boden gesleudert worden. Furchtbarlich war der Anblick des zerstörten Schatzes. Der Juwelier breitete verhältnisse und schon länger bemerkter Gemüthsstörung, sollen die Ursache dieser schrecklichen That sein.

**Berlin.** Die Würtembergischen Kavallerie-Offiziere, welche zur Erziehung des preußischen Exerz-Reglements zu Regimentern der Berliner Garnison kommandirt waren, haben Berlin wieder verlassen. Sie wurden von einer großen Anzahl preußischer Offiziere zum Bahnhof geleitet, wo gegen seitig eine herliche Verabschiedung stattfand.

**Paris.** 1. Juli. Bei Fortsetzung der Budgetdebatte im gesetzgebenden Körper spricht Thiers gegen die Vermehrung der Ausgaben im Allgemeinen, billigt aber die Ausgaben für das Heer. Er will, dass Frankreich frei sei, doch hofft man ihm nicht das Schwert raus. Das französische Interesse mache zur Nachsamkeit und zur Aufstellung impanter militärischer Kräfte, nicht zum Zwecke des Kriegs — denn ein Krieg würde Deutschland, in welchem sich der Förderungsgeist wieder zu regen beginne, seltsam es nicht mehr an eine Intervention glaube, nur zur Einheit verhelfen — sondern zum Zeugnis, dass Frankreich neue Uspirationen verhindern wolle. Wenn die Kammer geschlossen werde, seien Kriegserklärungen möglich, da die Minister verantwortlich. Schließlich spricht sich Thiers für die Notwendigkeit einer Verfassungsrevision aus.

**Paris.** 1. Juli. Irgend ein französisches Blatt hat ausgerufen: Der Wahlfeldzug ist eröffnet. Dies ist in der That der Fall, denn von beiden Seiten bereit man sich auf die Wahl vor; sowohl der Minister des Inneren als die Opposition möchten sich nicht überraschen lassen durch ein kaiserliches Dekret der Kammeraufstellung. Bis jetzt hat der Kaiser noch keinen Entschluss gefasst, wenigstens noch keinen geküßt, aber was auch immer Gegenheiliges gesagt werden möge, wir glauben behaupten zu dürfen, dass die Meinung, der Kaiser werde die Neuwahlsschön in diesem Jahre anordnen, in den Kreis engkreisen zu sehens ist. Was die Bevölkerung betrifft, so erklären sich die einen für, die andern gegen die zweckmäßigkeit der Aufstellung der Kammern in dem gegenwärtigen Jahre; darin stimmen sie jedoch alle über ein, dass der Ausfall der Wahlen Vieles zu wünschen übrig lassen würde, wenn die Regierung ihnen nicht die kategorische Erklärung voranschlägt, dass eine Störung des Friedens nicht zu befürchten sei. So entschieden feindlich allen kriegerischen Eventualitäten spreche sich die öffentliche Meinung in Stadt und Land aus.

**Paris.** Folgender Schwindel trug sich hier zu: Bei einem Goldarbeiter B. im Haußburg Et. Germania führ eines Tages ein elegant gekleideter junger Mann in elegantem Tragen und von einem Diener begleitet vor.

geschenk, die der junge Mann angeblich erwartete. Der Dienstleib des salomonischen Schmuckwerks betrogen. Was aber war aus der Person geworden, welche die Rolle der Mutter gespielt hat? Das Rätsel ist leicht gelöst, der Gauner verstand die Goldschmiedekunst und hatte vorzüglich die Stimme der alten Dame nachgemacht, welche B. und sein Komitee gehörten hatten.

**Die Strickmaschine.** Die neue Welt, die uns bereits die Nähmaschine ersand, bereitete ein neues Geschenk für uns vor in Gestalt der Strickmaschine. Bis jetzt hat man nur solche Strickmaschinen gekannt, welche ganz gleichmäig rohrenförmiges Gewebe zu liefern vermöchten. Die neue amerikanische Strickmaschine von Lambs dagegen ist nicht rund sondern langgestreckt und arbeitet auf beiden Seiten. Bei der vollen Breite enthält sie auf einer Seite 50 Nadeln; auf beiden Seiten zusammen können also durch jede Kurvelumdrückung 100 Schlingen gemacht werden.

Rechnet man auf jede Kurvelumdrückung eine Sekunde, so ergibt dies für eine Minute 6000 Schlingen. Dadurch wird es begreiflich, dass man mit dieser Maschine an einem Tag 36 Paar Strümpfe anfertigen kann, während die Handstrickerin, wenn sie noch so fleißig und noch so geübt ist, täglich nicht zwei Paare fertig bringt. Außerdem kann man je nach Bedarf fest oder losen stricken. Die Maschine nimmt wenig Raum ein und wird an den Tisch angebracht. Man kann mit der Maschine abnehmen und zunehmen, den Kell, die Ferse, das Bein, den Rand des Strumpfes machen. Ebenso lassen sich gerippte, wollige und durchbrochene Gewebe jeder Art mit der Maschine herstellen und auf diese Weise Shawls, Decken, Bettdecken, Kinderkleider, Handschuhe und Anderes mit Leichtigkeit anfertigen.

## Mahnur!

Und wieder schwankt die ernste Wage.  
Der alte Kampf erhebt sich neu,  
Jetzt kommen erst die rechten Tage,  
Wo's Korn sich sondern wird vom Spreu;  
Wo man den Falschen von dem Treuen  
Gehörig unterscheiden kann,  
Den unerschrocknen von dem scheuen —  
Den ganzen von dem halben Mann.

## Fruchtpreise.

Winnenden am 17. Juni 1868.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niederst.
Kernen 1 Centner	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel	4 55	4 50	4 44
Haber	4 53	4 48	4 44
Walzen 1 Simri	—	—	—
Gerste	1 24	1 20	1 8
Moggen	1 54	1 48	1 45
Widerbohnen	2 28	2 24	2 18
Welschkorn	1 52	1 48	1 42
Widen	2 12	2	1 45
Erbse	—	—	—
Ginsen	—	—	—

Wiederholung gedruckt und verlegt von C. Mayers.

# Alteiger für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-District Schorndorf.

**Erscheint:** Dienstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährlich 27 kr., halbjährlich 54 kr., durch die Post bezogen im Oberamts-District Schorndorf vierteljährlich 31 kr., halbjährlich 1 fl. 1 kr. **Inserate:** Die dreispaltige Petzelle oder deren Raum 2 kr.

N° 55.

Samstag den 11. Juli

1868.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Aufnahme von Böglingen in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die im Jahre 1842 zum Andenken der 25jährigen Regierung Sr. Majestät des verehrten Königs Wilhelm an der hiesigen Anstalt gegründete Gartenbauschule wieder sechs Böglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist:

junge Männer aus dem Stande der Gärtner, Weinärzte und Landwirthe durch passenden Unterricht und praktische Einübung mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaus bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf ein Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) die Anzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt und 2) sich wenigstens drei Jahre für ihren Beruf praktisch vorbereitet haben und zwar die eigentlichen Gärtner durch Erreichung einer dreijährigen Lehrzeit bei einem Gärtner, die Landwirthe durch Vollendung eines ganzen Kurses an einer Ackerbauschule, die Weinärzte durch Weinbauarbeiten, thielich durch Beschäftigung bei einem Gärtnereibetrieb und durch letzteren nicht unter 1 bis 1½ Jahren; 3) wird erwartet, dass die Bewerber gesund und vorerstlich so erkrankt seien, um die Arbeiten mit Ausdauer verrichten zu können und 4) dass sie genügende Vorbildung zu Auffassung von populären Lehrvorträgen besitzen, gute Fertigkeit in Lesen, Schreiben, Rechnen, und dass sie auch im Zeitigen wo möglich einige Neigung haben. Die Bewerber müssen sich hierüber bei der Aufnahmeprüfung ausspielen.

Kost und Wohnung erhalten die Böglinge frei. Sie haben dagegen alle vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Versichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig durchzumachen. Weiter besteht die Einrichtung, dass je nach Umständen zwei Gartenbauschulen, welche sich beim einjährigen Kurs durch Strehlichkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein weiteres Jahr mit möglichem Tagessatz beim praktischen Obst- und Gartenbau beschäftigt werden, noch in der Gartenbauschule wohnen und an dem Unterricht teilnehmen können.

Die Bewerber werden nun aufgefordert, unter Anchluss eines Taufschwabs, Impfchein, gemeinderäthl. Zeugnisse über Helmutsrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über die Einwilligung des Vaters, bestehungswise des Vermundes und unter Beweisführung der nach Punkt 2 praktischen Vorbereitung innerhalb drei Wochen bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich, wosfern sie nicht durch bevorstehendes Erlass zurückgeworfen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung auf den 10. August d. J. Morgens 7 Uhr in der Gartenbauschule dahier einzufinden.

Hohenheim, den 6. Juli 1868.  
K. Amtsnotariat Winterbach.  
Löher.

Schorndorf.  
**Fahrniß-Verkauf.**  
Die unterzeichnete Stelle wird am nächsten Dienstag den 14. d. J. von Morgens 7 Uhr an in dem Spitalgebäude dahier einen nochmaligen Fahrniß-Verkauf abhalten, wobei noch vorkommt:

Beschädigte Bettläden, Kopfpolster, Segrasmatten, 1 Rückenständer, 1 Schreibstuhl, 1 Schreibpult, alte Läden und Fenster, 1 alten Kostrog, 1 Defele und verschiedenes altes Eisen.

Liebhaber werden hierzu eingeladen.

Den 8. Juli 1868.  
Hospitalpflege.  
Löher.

von der Ernte bis Martini besahnen werden dürfen, kommen am

#### Dienstag den 14. d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus zur Verpachtung, wozu Liebhaber, und zwar unbekannte mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 6. Juli 1868.  
Schultheißenamt.  
Seizer.

#### Plüderhausen im Remsthal.

## Holz-Verkauf.

Am Samstag den 11. d. J.

von Nachmittags 1 Uhr an kommen auf dem hiesigen Rathause ca. 150 fls. Holz verschiedener Gattungen zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. Juli 1868.  
Schultheißenamt.  
Geiger.

#### Plüderhausen im Remsthal.

## Zehntscheiner-Verkauf.

Die hiesige Zehntscheiner kommt am Montag den 18. d. J.

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathaus zum Verkauf.

Sie ist 54' lang, 40' breit, 2 Stockt., hat 2 Barten, 1 Tonne und 2 Dachböden.

Das Holzwerk ist sehr stark und gesund, das Gebäude ist sehr holzreich, und eignet sich daher leicht zum Umbau oder zum Versezgen.

Auswärtige Liebhaber wollen sich mit

Schorndorf.  
**Hospitalpflege.**

Wer an die unterzeichnete Stelle eine Fortbildung zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, binnen 8 Tagen Rechnung höher zu übergeben.

Hohenheim, den 6. Juli 1868.  
K. Institutsdirektion. Werner.

Hospitalpflege.  
Löher.

Oberberken.

## Schafswaide-Verpachtung.

Die Herbstschafswaide auf der Ober-

und Unterberken

Märktung, welche je mit 200 Stück

[Gläubiger- und Bürgen-Aufzuf.]

Alle diesen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung beteiligt sind, werden hier durch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung